

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION

Präsidium des Hauptvorstandes

Vertraulich!

PROTOKOLL

der

Präsidiumssitzung am 30. Jan. 1990

Anwesend Ufrd. de Maiziére, Kirchner, Abend, Prof. Baumgärtel, Klingbeil, Korbella, Dr. Krause, Dr. Müller, Dr. Schönfelder, Prof. Dr. Steinberg, Lechtenfeld, Lück, Niggemeier, Skowron, Dr. Trende, Schulz

Tagesordnung

1. Wahltermin
2. Wahlbündnis
3. Wahlkampforganisation
4. Volkskammer zum Wahlgesetz
5. CDJ/Junge Union
6. Verschiedenes
 - CSA
 - Dr. Toeplitz
 - Zeitungsfragen
 - Liga für Völkerfreundschaft

Beschlüsse Nr. 70/90, 71/90, 72/90, 73/90, 74/90, 75/90, 76/90, 77/90, 78/90

Ausfertigungen

Ausfertigung

70/90 Das Präsidium stimmt der Absicht des Parteivorsitzenden zu, für die Zeit der Wahlvorbereitung die Leitung des Amtes für Kirchenfragen an Staatssekretär Hermann Kalb zu delegieren.

71/90 In Vorbereitung eines Gesprächs mit dem Ziel, ein Wahlbündnis mit der Deutschen Forumspartei, der DSU und dem DA zustande zu bringen, beschließt das Präsidium:

Der Parteivorsitzende möge versuchen, ein Wahlbündnis mit den o. g. Parteien unter dem Namen "Allianz der Mitte" zu erreichen. Ziel des Wahlbündnisses ist die gemeinsame Nutzung von Büroräumen, technischen Mitteln und das gemeinsame Auftreten auf Wahlveranstaltungen sowie Absprachen im Blick auf eine künftige Koalition. Aufgrund des Wahlgesetzes ist eine weitergehende Vereinigung (Zusammenfassung der o. g. Parteien unter einem auf den Stimmzetteln erscheinenden Namen wie "Demokratische Union Deutschlands" oder "Christlich-Demokratische Allianz") nicht möglich.

72/90 Der Beschluß 55/90 wird nochmals bekräftigt.

Um ihren umfangreichen Aufgaben gewachsen zu sein, wird die Wahlkampf-
abteilung darauf orientiert, zweischichtig zu arbeiten. Sie ist ebenfalls beauftragt, die Planung der Wahlveranstaltungen exakt zu organisieren.

73/90 Die Anfertigung von Aufklebern mit den Aufschriften "Keine sozialistischen Experimente" und "Umkehr in die Zukunft" wird beschlossen.

74/90 Beschluß 65/90 wird aufgehoben; das Plakat soll jedoch vorrangig in südlichen Bezirken geklebt werden.

75/90 Der Entwurf eines zweiten Plakates wird als unzureichend zurückgewiesen und die Erstellung eines brauchbaren erbeten.

76/90 Ufrd. Kirchner wird mit den Mitgliedern der CDU-Fraktion in der Volkskammer sprechen, um aufgelaufene Probleme zu klären.

77/90 Der Vorsitzende wird gebeten, mit Ufrd. Dr. Toeplitz ein Gespräch zu führen mit dem Ziel, ihn zum Ausscheiden als Vorsitzender des Untersuchungsausschusses zu bewegen.

78/90 Auf einer Präsidiumssitzung nach dem 6. Mai soll über das Verhältnis der CDU zu christlichen Parteien in osteuropäischen Ländern beraten werden.

Weser-Trenner